

Jahresbericht 2018

Gemeinsam Zukunft Gestalten





JAHRESBERICHT 2018

der Industrie- und Handelskammer Ostbrandenburg

Grußwort	4
Themen 2018	6
Highlights 2018	22
Ausblick 2019	24
IHK in Zahlen	26

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

ein weiteres spannendes Jahr liegt hinter uns. 2018 war ein Jahr der Gegensätze. Kontinuität und Wandel, Sorgen und Vorfriede sowie eine gewisse internationale Unsicherheit und Spannung waren ständige Begleiter des Jahres. Unsere florierende Wirtschaft und die weiterhin stabile Auftragslage in Ostbrandenburg stehen dem immer größer werdenden Fachkräftemangel entgegen. Um dieses Delta nicht nur als gefühlten Faktor in unsere Diskussionen einfließen zu lassen, erstellen wir im Jahr viele Statistiken und Analysen für die regionale Wirtschaft und ihre Vertreter. Vom Kriminalitätsbarometer, über themenspezifische und regionale Studien wie die Ostbahn- und Uckermarkstudie oder aktuelle Konjunkturdaten.

So zeigen die Daten, dass sich für Unternehmen aller Branchen zunehmend der Kampf um die

immer geringer werdende Anzahl an Fachkräften verschärft. Die IHK-Unternehmen aus Ostbrandenburg stehen in Konkurrenz zum öffentlichen Dienst, den Handwerksberufen oder der akademischen Laufbahn. Erschwerend kommt hinzu, dass die Vorteile einer dualen, betrieblichen Ausbildung von vielen Jugendlichen sowie deren Eltern nicht mehr sofort gesehen werden. Junge Menschen für eine Ausbildung zu gewinnen und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Region und in den Unternehmen zu halten, erfordert große Anstrengungen, neue Wege und Ideen. Die IHK Ostbrandenburg unterstützt ihre Mitglieder dabei mit größtmöglichem Engagement. Dabei gilt es allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danke zu sagen, für ihren Willen und Ehrgeiz, aber auch für ihre Freude an der Arbeit mit und für die zahlreichen Partner und Akteure. Diesen Dank möchten



Gundolf Schülke, Hauptgeschäftsführer

Carsten Christ, Präsident

wir ebenso an das gesamte Ehrenamt der IHK Ostbrandenburg aussprechen. Neben der Vollversammlung, möchten wir uns dabei insbesondere bei den Ausschüssen für ihre Arbeit, konstruktiven Beiträge und neuen Ideen bedanken.

Innovationen und Entwicklungsideen kommen jedoch nicht nur vom Ehrenamt. Als Organisation, die nicht nur fordert und kritisiert, sondern selbst auch konkrete Lösungen erarbeitet, hat sich die IHK Ostbrandenburg 2018 eine App für ihre Mitarbeiter, Mitglieder, aber auch für Externe geschaffen. So können sich die Mitglieder der Vollversammlung gemeinsam mit Mitarbeitern austauschen, Daten übertragen und Vorbereitungen für verschiedenste Veranstaltungen treffen. Aber auch externe Interessierte können sich so über die Arbeit und Themen der IHK Ostbrandenburg informieren.

In der Art und Weise, wie wir bei all unseren Aktionen und Veranstaltungen informieren, möchten wir unsere Erfahrungen an Sie weitergeben: Informativ, serviceorientiert, inhaltstief und trotzdem verständlich formuliert. Der Jahresbericht soll Ihnen die Arbeit der IHK Ostbrandenburg des vergangenen Jahres in genau dieser Form näherbringen.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen des Berichts und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Ihr Carsten Christ
Präsident

Ihr Gundolf Schülke
Hauptgeschäftsführer

ENGAGIERTER UND NACHHALTIGER START IN DAS NEUE JAHR



So sehen Sieger aus: Die Teilnehmer der CityOffensive 2018.

⇒ CITYOFFENSIVE 2018 – "KREATIVE INNENSTADT – ONLINE ENTDECKEN & LIVE ERLEBEN"

⇒ VERMITTLER ZWISCHEN DEN AKTEUREN DER WIRTSCHAFT UND BILDUNGSTRÄGERN

⇒ REGIONALE AUSBILDUNGSBÖRSE IN FÜRSTENWALDE

CITYOFFENSIVE 2018 - "KREATIVE INNENSTADT - ONLINE ENTDECKEN & LIVE ERLEBEN"

Die CityOffensive Ostbrandenburg ist ein etablierter und sehr beliebter regionaler Wettbewerb und fand im Jahr 2018 bereits zum elften Mal statt. Dabei werden jährlich Konzepte ausgezeichnet, die einen innovativen Beitrag zur Steigerung der Attraktivität ihrer Städte leisten. Das können Image- und Mitmach-Aktionen, spezielle Festivitäten, aber auch kleinere Maßnahmen zur Verschönerung der Innenstadt sein.

Besonderes Augenmerk legt die Jury auf Nachhaltigkeit und Digitalisierung der Projekte. Die eingereichten Konzepte sind Herzensangelegenheiten für alle Beteiligten. Dieses Engagement merkt man allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern an, die mit ihren Projekten die Innenstädte der Region lebens- und liebenswerter gestalten.

Dadurch verbessert sich nicht nur das Verhältnis zwischen Händlern, Anwohnern und Gästen, die Projekte sind auch über die Region hinaus iden-

titätsstiftend. Viele Besucher der Städte lernen durch die CityOffensive ihre Region neu kennen. Ein Vorteil und Mehrwert für alle Beteiligten.

Insgesamt wurden die vier besten Ideen des Wettbewerbs für mehr Attraktivität in städtischen Fußgängerzonen und Einkaufsstraßen ausgezeichnet.

Mit dem Projekt „Storkow2.0 – Altstadt neu erleben“ gewann der Mittelstandsverein Storkow e.V. und Alina Lumr e.V. die CityOffensive 2018. Die Storkower entwickelten eine interaktive Stadtführung mit geschichtlicher Aufarbeitung. Per QR-Code an den Fassaden werden Videos zu den Geschäften gezeigt. Sie erzählen von den Inhabern, der Betriebsidee und deren historischer Entwicklung.

Die Prenzlauer glänzten mit einer Eisbahn direkt im Zentrum der Stadt. In der eigentlich umsatzschwachen Zeit nach dem Weihnachtsgeschäft schafften es die Prenzlauer mit der Eisbahn und begleitet durch vielfältige Events, viele Anwohner und Gäste der Stadt in die Innenstadt und Geschäfte zu locken. Ein Gewinn für alle Seiten.



Die Besten der Besten. Der Gewinner der CityOffensive kam 2018 aus Storkow. Mit dem Projekt „Storkow2.0 – Altstadt neu erleben“ gewannen der Mittelstandsverein Storkow e.V. und Alina Lumr e.V. die 2018 mit 16.000 Euro dotierte CityOffensive.



Prominent platziert: Der City-Gutschein Seelow wurde in und um Seelow sehr gut beworben und von Einwohnern und Gästen angenommen.

Den Seelower Händlern gelang es zum wiederholten Male zu den Preisträgern zu gehören. Mit dem „City-Gutschein Seelow“ können Kunden in der Touristeninformation Gutscheine erwerben. Der Beschenkte kann dann in verschiedenen Geschäften oder bei Dienstleistern in der Stadt wählen, wofür er sein Geld ausgibt und die Kaufkraft bleibt der Region erhalten. Zum Start taten sich mehr als 20 Händler und Dienstleister zusammen.

Auch der virtuelle 360°-Spaziergang durch die Bernauer Innenstadt wurde prämiert. Die innovative Idee aus Bernau überzeugte die Jury durch die Verknüpfung von lokalem Handel und Tourismus. So hilft das Projekt, Gäste und Kunden virtuell auf einen Besuch in der Stadt Bernau vorzubereiten und lokale Produkte im Vorfeld des Besuches gezielt zu platzieren.

VERMITTLER ZWISCHEN DEN AKTEUREN DER WIRTSCHAFT UND BILDUNGSTRÄGERN

Am 14. März trafen sich Vertreter und Vertreterinnen der öffentlichen Verwaltung, Handwerkskammer und Industrie- und Handelskammer, um eine verstärkte Berufsorientierung der Oderbruch-Oberschule Neutrebbin zu forcieren.

Insbesondere die nachhaltige Besetzung von Ausbildungsstellen in der Region war das Hauptthema des Arbeitstreffens. Es wurden Möglichkeiten vorgestellt, wie aktive Partnerschaften zwischen einzelnen Unternehmen bzw. Institutionen sowie Schülerinnen und Schülern auf den Weg gebracht werden können. Dazu erläuterte Agnes Lemme vom Netzwerk Zukunft aus Potsdam das Konzept des „Praxislernens in Betrieben“. Hierbei finden insbesondere außerhalb der Schule Praxistage und -veranstaltungen statt. Der praktische Fokus liegt auf dem Erfahrung sammeln in Betrieben, aber auch in sozialen und öffentlichen Einrichtungen. Das Praxislernen in Betrieben soll dabei an mindestens 25 Unter-

richtstagen verteilt auf bis zu zwei Schuljahren durchgeführt werden.

Alle Akteure zeigten sich gegenüber dem Konzept sehr interessiert und aufgeschlossen. Gemeinsames Anliegen ist es, mit der Etablierung des Praxislernens in der Schule die regionale Wirtschaft mit in die Unterrichtsgestaltung einzubinden, um so eine frühzeitige Bindung zwischen künftigen Fachkräften und Ausbildungsbetrieben zu schaffen.

REGIONALE AUSBILDUNGSBÖRSE IN FÜRSTENWALDE

Die regionale Wirtschaft bei der Rekrutierung neuer Auszubildender zu unterstützen, ist eine der Kernaufgaben der Arbeit der IHK Ostbrandenburg. Regionale Ausbildungsmessen sind dabei ein wesentliches Element. So kamen bereits zu

Beginn des Jahres im Januar rund 85 Brandenburger Unternehmen und Einrichtungen in der Sport- und Mehrzweckhalle in Fürstenwalde unter großem Besucherzulauf zusammen. Alle teilnehmenden Partner nutzten die Möglichkeit, sich und ihre Ausbildungsberufe vorzustellen und Kontakte mit künftigen Auszubildenden zu knüpfen. Mit dem Angebot von über 5.500 Ausbildungsmöglichkeiten in mehr als 250 Ausbildungsberufen und Bildungsgängen konnten mehr als 1.500 Jugendliche aus Ostbrandenburg erreicht werden. Und so war diese regionale Ausbildungsbörse zum wiederholten Male ein Erfolg für alle Beteiligten.

Die Regionale Ausbildungsbörse in Fürstenwalde ist dabei nicht die einzige Messe, auf der die IHK vertreten ist. Die IHK Ostbrandenburg ist jährlich auf rund 20 Messen in ganz Brandenburg präsent und unterstützt so die Mitgliedsunternehmen bei der Gewinnung von neuen Auszubildenden.



Schüler aus Fürstenwalde lassen sich von IHK-Mitarbeiterin Jana Ritter zu Ausbildungen in der Region beraten. Die Ausbildungsmesse in Fürstenwalde half den Schülerinnen und Schülern, sich über das breite Ausbildungsangebot der IHK Ostbrandenburg zu informieren.

UNTERSTÜTZUNG UND FÖRDERUNG ALLER INFRASTRUKTUREN



Rege Diskussionen und viele praktische Informationen gab es beim Deutsch-Polnischen Logistiktag am 4. Juni 2018.

⇒ DEUTSCH-POLNISCHER LOGISTIKTAG IN ERKNER

⇒ DAS BREITBANDMOBIL DER BUNDESREGIERUNG MACHT STATION VOR DER IHK

⇒ LEINEN LOS! – AKTION ZUR WEITERENTWICKLUNG DES WASSERTOURISMUS

*Kooperations-Angebote und Gesuche:
Die Teilnehmer der Veranstaltung
hatten auch die Möglichkeit, sich
im nationalen und internationalen
Bereich zu vernetzen.*



DEUTSCH-POLNISCHER LOGISTIKTAG IN ERKNER

Die Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg zählt zu den wichtigsten Logistikstandorten Deutschlands. 180.000 Menschen arbeiten in der Region in der Transport- und Logistikbranche. Dabei werden Millionen Tonnen an Gütern in der Hauptstadtregion produziert, gelagert, konfektioniert, verladen und bewegt.

Der Deutsch-Polnische Logistiktag wird durch die Industrie- und Handelskammer Ostbrandenburg und das internationale Netzwerk Enterprise Europe Network im Rhythmus von zwei Jahren organisiert. Das Enterprise Europe Network (EEN) Berlin-Brandenburg berät zu innovatorientierten Entwicklungen, Initiativen und Programmen der Europäischen Union. Das EEN hilft darüber hinaus bei der Erschließung von Auslandsmärkten.

Die Kooperationsveranstaltung wendete sich an Spediteure, Güter- und Personenverkehrsunternehmen, Dienstleister für das Verkehrsgewerbe, Verlager und Verbände – also an alle diejenigen,

die in Deutschland und Polen dem Verkehr neue Impulse geben und helfen wollen, künftige Verkehrs- und Warenströme zu bewältigen.

Das eintägige Branchenforum für die Logistik- und Transportbranche umfasste neben Fachvorträgen und der internationalen Kooperationsbörse auch die Möglichkeit der Vernetzung im nationalen und internationalen Bereich.

DAS BREITBANDMOBIL DER BUNDES- REGIERUNG MACHT STATION VOR DER IHK

Über den aktuellen Stand des bundesweiten Breitbandausbaus sowie die geplanten Ausbaumaßnahmen der gesamten Breitbandinfrastruktur informierte das Breitbandmobil der Bundesregierung, welches im Juni Station in der IHK Ostbrandenburg machte. Vorgestellt wurde das neue millionenschwere Sonderförderprogramm für bisher schlecht oder nicht erschlossene Gewerbegebiete in ländlichen Regionen.

Sebastian Rölke vom Breitbandbüro des Bundes informierte über den bundesweiten Stand der



Frankfurts Oberbürgermeister René Wilke lässt sich den Breitbandausbau am praktischen Beispiel erklären.

Versorgung mit Breitbandanschlüssen und die zukünftig anstehenden Projekte. Des Weiteren erläuterten die Referenten die künftigen Brandenburgischen Ausbauregionen und -projekte. Im Zuge des regen Austauschs wurden seitens der IHK und der Unternehmerinnen und Unternehmer die bestehenden Versorgungsengpässe angesprochen und diskutiert. Die konstruktive Kritik, die Sorgen und Wünsche wurden aufgenommen und sollen in kommende Projekte einfließen.

LEINEN LOS! – AKTION ZUR WEITERENTWICKLUNG DES WASSERTOURISMUS

Wasserstraßen und Kanäle ziehen sich wie Adern durch Deutschland und verbinden Städte, Lebensräume und Regionen miteinander. In den letzten Jahren hat sich insbesondere auch in Ostdeutschland Wassertourismus und Freizeitsport am, im und auf dem Wasser entwickelt. Wassertourismus

ist in Regionen mit einer besonderen Wasserlandschaft zu einer tragenden Säule der wirtschaftlichen Entwicklung mit positiven Effekten für Stadt- und Regionalentwicklung, Beschäftigung und Lebensqualität geworden und gewinnt auch weiterhin an Bedeutung.

Die Veranstaltung „Leinen los! Perspektiven für den Wassertourismus in der neuen Legislaturperiode“ am 5. Juni 2018 in Berlin stellte den Wassertourismus als Wirtschaftsfaktor und Motor für die Entwicklung ländlicher Räume in den Fokus. Erstmals traten mit dem „Bündnis für Wasserstraßen“ 19 Bündnispartner aus Industrie- und Handelskammern, Verbänden, Wassertourismusinitiativen und weiteren Partnern gemeinschaftlich auf. Sie nahmen zu Beginn der Legislaturperiode politische Akteure auf Bundes- und Landesebene sowie weitere Stakeholder „mit ins Boot“, um die künftigen Perspektiven für den Wassertourismus zu diskutieren.

*Nah an der Politik, nah an der
Wirtschaft, nah an den Unternehmen:
Leinen los! war ein großer Erfolg für alle
Teilnehmer und die IHK Ostbrandenburg.*



Thomas Bareiß, Parlamentarischer Staatssekretär des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie- und Tourismusbeauftragter der Bundesregierung konnte als Hauptreferent für den Parlamentarischen Lunch gewonnen werden. Er wies in seinem Vortrag auf die große und überregionale Bedeutung des Wassertourismus in Brandenburg hin und bot sich als Koordinator zwischen den verschiedenen Ministerien an.

Auf der anschließenden Konferenz diskutierten Unternehmer, Abgeordnete und Verbandsvertreter in je einem Panel wirtschaftliche Aspekte und Infrastrukturproblematiken. Es wurde deutlich, dass neben dem Bund auch die Länder in der Verantwortung stehen, für eine gedeihliche Entwicklung des Wassertourismus zu sorgen. Zu Gast waren mehr als 150 Teilnehmer, darunter Bundestagsabgeordnete aller Parteien, Unternehmer, Vertreter der Bundesverbände und viele Partner.

Im Rahmen der Veranstaltung wurde deutlich, dass die wirtschaftliche Bedeutung des Wassertourismus und sein Einfluss auf die Lebensqualität unterschätzt werden. Dabei generiert die touristische Nachfrage einen Bruttoumsatz von 4,2 Milliarden Euro pro Jahr mit Einkommenseffekten von 1,8 Milliarden Euro. Dies entspricht etwa 66.500 Personen, die ihren Lebensunterhalt durch Wassertourismus an Bundeswasserstraßen verdienen. Zudem zeichnet sich die Branche durch Innovationskraft und eine stetig steigende Nachfrage aus.



Auch vom Wasser aus waren die Botschaften für den Wassertourismus gut lesbar.

DIE VIELSEITIGEN TÄTIGKEITEN DER IHK OSTBRANDENBURG



Ehrung der langjährigen Prüferinnen und Prüfer der IHK Ostbrandenburg in Bad Saarow.

⇒ PRÜFEREHRUNG DER IHK OSTBRANDENBURG

⇒ GESUNDE UNTERNEHMEN – ALLES ZU MEINER ZEIT

⇒ SACHVERSTÄNDIGENTAG BERLIN-BRANDENBURG 2018

PRÜFEREHRUNG DER IHK OSTBRANDENBURG

Die IHK Ostbrandenburg zeichnete am 14. September 2018 in Bad Saarow insgesamt 57 ehrenamtlich tätige Prüferinnen und Prüfer für ihr langjähriges Engagement im Rahmen einer Festveranstaltung aus.

Seit zehn beziehungsweise 25 Jahren engagieren sich die Prüfer freiwillig und neben der Arbeit für die Aus- und Weiterbildung. Die ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfer der IHK Ostbrandenburg begleiten Auszubildende auf den letzten Metern zum Facharbeiter und sind dabei Tröster, Mutmacher und Motivator in Einem.

Mehr als 850 ehrenamtliche Prüferinnen und Prüfer sind in 144 Prüfungsausschüssen für die IHK Ostbrandenburg tätig. Dabei werden jährlich rund 4.500 Prüfungen in Aus- und Fortbildungsberufen und in der Sach- und Fachkunde abgenommen. Dazu braucht es gute Vorbereitung,

berufliche Expertise und Einfühlungsvermögen. Für diesen unbezahlbaren Einsatz wurden die Prüferinnen und Prüfer unter großem Applaus ausgezeichnet.

"Die hohe Qualität und der langjährige Erfolg der betrieblichen Aus- und Weiterbildung wären ohne ein funktionierendes Prüfungswesen in Deutschland schlichtweg unmöglich. Damit wir diese Qualitätsansprüche halten können, sind wir auf ehrenamtlich tätige Prüferinnen und Prüfer angewiesen, die ihr Fachwissen zur Verfügung stellen", sagte IHK-Präsident Carsten Christ anlässlich der Auszeichnungsveranstaltung.

GESUNDE UNTERNEHMEN - ALLES ZU MEINER ZEIT

Zunehmender Mangel an Fach- und Führungskräften, globales und individuelles Arbeiten über Zeitzonen hinweg oder sich verändernde



Gut besucht: Die Prüfererehrung war mit mehr als 100 Gästen erneut eine gelungene Veranstaltung.

Werte, Haltungen und Lebensweisen arbeitender Menschen – all das sind Erscheinungen unserer Zeit und der aktuellen Arbeitswelt. Unternehmen stehen damit vor neuen Herausforderungen und sind zum Umdenken in der Personalpolitik gezwungen.

Ist eine individualisierte Personalpolitik, welche bei der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben auch Lebensstile ihrer Mitarbeiter mit einbezieht, eine Lösung für die Zukunft? Diese und viele andere Fragen wurden mit den mehr als 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern analysiert. Die in Kooperation mit der Handwerkskammer Frankfurt (Oder) organisierte Veranstaltung gab spannende Impulse und lud zum gegenseitigen Austausch ein.

Thematischer Schwerpunkt der einzelnen Workshops war die durch Unternehmen geförderte Familienfreundlichkeit durch eine Personalpolitik, die individuell auf die Mitarbeiter eingeht. Im Fokus der Diskussionen stand dabei eine qualifizierte Personalführung, mit der es gelingt, eine

Arbeitsumgebung zu schaffen, die generationsübergreifend für zufriedene und motivierte Mitarbeiter sorgt. Insbesondere der Vortrag „Glück und Zufriedenheit als kritische Faktoren für Gesundheit und Erfolg“ sorgte für Diskussionsstoff und wurde unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern intensiv diskutiert.

SACHVERSTÄNDIGENTAG BERLIN-BRANDENBURG 2018

Am 27. September 2018 fand der Tag der Sachverständigen Berlin-Brandenburg mit über 100 Teilnehmern erstmals in der IHK Ostbrandenburg in Frankfurt (Oder) statt. Die Bestellungskörperschaften beider Länder veranstalten diesen Tag alle zwei Jahre gemeinsam mit dem Verband der Vereidigten Sachverständigen e.V. Berlin und Brandenburg sowie dessen Bundesverband BVS e.V. um den Sachverständigen aktuelle Entwicklungen zu präsentieren und Gelegenheit zum fachlichen Austausch zu geben.

Ist die Förderung von Glück und Zufriedenheit am Arbeitsplatz Zeitverschwendung oder sinnvolle Unternehmensstrategie? Dieser Frage gingen die Teilnehmer auf der Veranstaltung nach.

Foto: Leif Kuhnert / hwk-ff.de



In verschiedenen Vorträgen und Workshops wurden die unterschiedlichen Auswirkungen und Möglichkeiten der voranschreitenden Digitalisierung unter den Teilnehmern diskutiert. Der Eröffnungsvortrag des Landgerichtspräsidenten Dr. Holger Matthiessen zu den aktuellen Schwierigkeiten bei der Einführung der elektronischen Gerichtsakte in Berlin und Brandenburg stieß auf großes Interesse bei allen Teilnehmern. Die Sachverständigen mahnten an, ihre Bedürfnisse an der digitalen Kommunikation mit den Gerichten nicht aus den Augen zu verlieren.

In den anschließenden Workshops tauschten sich die Sachverständigen unter anderem über die Auswirkung der Datenschutzgrundverordnung, zur Auswertung von Daten aus Kraftfahrzeugen, die Möglichkeiten und Grenzen im Einsatz von Gutachtensoftware und Kameradrohnen aus. Auch hierbei wurden die zahlreichen Möglichkeiten zum Informations- und Wissensaustausch rege von vielen Teilnehmern genutzt.



Gäste des Sachverständigentages Berlin-Brandenburg 2018 lassen sich die Funktionen der Kameradrohne erklären.

Regelr Austausch und interessante digitale Neuheiten: Der Sachverständigentag in der IHK Ostbrandenburg hatte seinen Gästen viel zu bieten.



AUSGEZEICHNETE AUSBILDUNG UND UNTERNEHMEN



IHK-Präsident Carsten Christ überreichte Hans Clauß seine Bestenehrung. Er wurde als bester Papiertechnologe in ganz Deutschland ausgezeichnet.

⇒ **BESTENEHRUNG DER IHK OSTBRANDENBURG**

⇒ **AUSBILDUNG DELUXE TOUR 2018**

⇒ **JOB- UND KARRIEREMESSE "DNI KARIERY" IN POSEN**

BESTENEHRUNG DER IHK OSTBRANDENBURG

In freudiger Erwartung, mit Begeisterung, aber auch mit einer gewissen Nervosität versammelten sich am 15. November 2018 im Theater am See in Bad Saarow 26 Auszubildende aus der Region Ostbrandenburg in Begleitung ihrer Eltern und Freunde.

Anlass der Zusammenkunft war die Bestenehrung der Industrie- und Handelskammer Ostbrandenburg. Alljährlich zeichnet die IHK Ostbrandenburg im November in feierlichem Rahmen die besten Auszubildenden der IHK-Berufe und Prüfungsteilnehmer der Fortbildungsprüfungen aus und verdeutlicht damit die große Bandbreite und Leistungsfähigkeit der Aus- und Weiterbildungen der IHK.

Ausgezeichnet wurden diejenigen, die ihre Abschlussprüfungen in den jeweiligen Ausbildungen mit mindestens 92 von 100 möglichen Punkten bestanden und somit überdurchschnittliche Ergebnisse erzielt haben.

„Sie können sehr stolz auf sich sein. Sie haben bewiesen, dass Sie sich durchbeißen können und dass sich die vielen Stunden, die Sie in Ihre Ausbildung investiert haben, gelohnt haben“, sagte IHK-Präsident Carsten Christ in seiner Begrüßungsansprache. „Ostbrandenburg braucht exzellente Fachkräfte wie Sie“, ergänzte er. Insgesamt nahmen rund 140 Gäste an der Bestenehrung teil.

Die Besten der Besten kamen 2018 aus dem Landkreis Uckermark. Marvin Buchholz, der bei der PCK Raffinerie in Schwedt zum Chemikanten ausgebildet wurde, erzielte 97 von 100 Punkten. Damit ist er in diesem Jahr der beste Absolvent in Ostbrandenburg. Hans Clauß von der Firma Leipa aus Schwedt wurde mit seinen 92 Punkten der beste junge Papiertechnologe in ganz Deutschland.

Die hervorragenden Abschlüsse der Auszubildenden kommen dabei nicht von ungefähr. Die hohe Qualität der Ausbildungen zeichnet insbesondere das Lernen und Anwenden in der Praxis aus und schafft somit die Grundvoraussetzung für einen sehr guten Abschluss.



„Sie können sehr stolz auf sich sein. Sie haben bewiesen, dass Sie sich durchbeißen können und dass sich die vielen Stunden Ihrer Ausbildung als Investition gelohnt haben“, sagte Carsten Christ in seiner Begrüßungsansprache. „Ostbrandenburg braucht exzellente Fachkräfte wie Sie“, so der Präsident der IHK Ostbrandenburg.

Daher beglückwünschte die IHK Ostbrandenburg auch die maßgeblich am Erfolg Beteiligten: Die Ausbildungsunternehmen der Region. Insgesamt wurden im November 18 Unternehmen mit dem Titel „Ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb 2018“ geehrt.

AUSBILDUNG DELUXE TOUR 2018

Nach der Vielzahl an positiven Reaktionen von Eltern und Jugendlichen nach der ersten Ausbildung Deluxe Tour im vorhergehenden Jahr, hatten die IHK-Ausbildungsunternehmen auch 2018 die Chance, ihr Unternehmen zu präsentieren und individuelle Gespräche mit interessierten Jugendlichen über freie Ausbildungsplätze zu führen.

Auf weiteren Ausbildungsmessen in Einkaufszentren der Region bot sich die Möglichkeit der Kontaktaufnahme zwischen interessierten Jugendlichen, ihren Familien und den potenziellen Ausbildungsbetrieben. So machte die Ausbildung Deluxe Tour Halt im SMC Einkaufszentrum Frankfurt (Oder) sowie im Handelszentrum in Strausberg. Dieses Angebot wurde von vielen Jugendlichen und ihren Familien wahrgenommen. An den Veranstaltungstagen waren insbesondere regionale Ausbildungsunternehmen vor Ort, die über ihre Ausbildungsberufe und -angebote informierten.

Mit der Ausbildung Deluxe Tour bietet die IHK eine Plattform, auf der sich Ausbildungsunternehmen mit potenziellen Bewerbern und deren Eltern austauschen können. Durch diese persönlichen Kontakte entsteht eine Bindung, die meist in einer Ausbildung mündet.



Plattform die verbindet: Die Ausbildung Deluxe Tour der IHK Ostbrandenburg im Jahr 2018.

JOB- UND KARRIEREMESSE "DNI KARIERY" IN POSEN

Mit steigender Tendenz internationalisieren Ostbrandenburger Unternehmen ihre Personalakquise und suchen nach geeigneten Wegen, um dem steigenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Die geografische Nähe zu Polen und das gute Qualifikationsniveau der Jobsuchenden sind dabei die wesentlichen Vorteile für die deutschen und polnischen Arbeitgeber bei der Suche nach Fachkräften. Aus diesem Grund reisten Vertreter der IHK Ostbrandenburg am 23. Oktober 2018 nach Posen, um dort bei einer der größten Job- und Karrieremessen Polens die vielfältigen Möglichkeiten für Arbeitsuchende in Ostbrandenburg vorzustellen.

Die IHK Ostbrandenburg unterstützt Unternehmen aus der Region bei der Suche nach geeigneten Fachkräften, Hochschulabsolventen, Werkstudenten und Praktikanten aus dem Nachbarland.

Die Brandenburger Aussteller konnten sich als attraktive Arbeitgeber und Ausbildungsbetriebe darstellen; junge polnische Talente konnten vertiefende Einblicke in verschiedene Branchen gewinnen und Beziehungen zu potenziellen Arbeitgebern knüpfen. Die Erfahrungswerte der Messe zeigen, dass die polnischen Jugendlichen sehr interessiert sind, es jedoch insbesondere Nachholbedarf in der deutschen Sprache gibt.



IHK-Mitarbeiterin Agnieszka Martini sprach in Posen mit polnischen Jugendlichen über die beruflichen Perspektiven in Ostbrandenburg.

INTERESSENVERTRETUNG, SERVICEDIENSTLEISTER UND AKTUELLE THEMEN DER WIRTSCHAFT UND REGION



Fachbereichsleiter Stefan Heiden erläutert bei einer telefonischen Beratung die Hintergründe der DSGVO.

DIE DATENSCHUTZGRUNDVERORDNUNG KOMMT – WIR HELFEN

Am 25. Mai 2018 trat die europäische Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) in Kraft. Neben vielen anderen Regelungen werden in den Artikeln 13 ff. DSGVO viele neue Informations- und Hinweispflichten benannt. Diese müssen nun bereits zum Zeitpunkt der Datenerhebung gewährleistet sein.

"Die Datenschutzgrundverordnung zu erfüllen ist sehr individuell, schwierig und aufwändig", sagt Stefan Heiden, Justiziar der IHK Ostbrandenburg. "Wir empfehlen dringend allen Unternehmen, sich mit der Umsetzung der DSGVO in ihrem Betrieb zu befassen." Das Ignorieren der DSGVO könnte für Unternehmer teuer werden. Um die Akteure

Am 27. Oktober 2015 wurde die neue EU-Pauschalreiserrichtlinie verabschiedet. Die Richtlinie muss seit 2018 auch in deutschen Unternehmen umgesetzt werden. Ziele sind der Verbraucherschutz und die Schaffung von gleichen Regeln im Wettbewerb zwischen online- und offline-Vertrieb.



ausreichend zu informieren, bot die IHK insgesamt sieben Informationsveranstaltungen im gesamten Kammergebiet zur Thematik an, um die Unternehmen auf die DSGVO vorzubereiten. Darüber hinaus wurden viele Gespräche und Telefonate geführt, um die individuellen Probleme der Unternehmerinnen und Unternehmer zu lösen. Auf der IHK-Homepage wurden für die häufigsten Fragen Artikel und weiterführende Links bereitgestellt.

EU-PAUSCHALREISERICHTLINIE

Seit dem 1. Juli 2018 gilt das neue EU-Reiserecht für Reiseveranstalter, Reisebüros und Reisevermittler, aber auch Beherbergungsunternehmen und Tourismusinformatoren sind davon betroffen. Die Revision der EU-Pauschalreiserrichtlinie war durch die zunehmenden Online-

Buchungen und zum erweiterten Schutz der Verbraucher notwendig geworden.

Das neue Reiserecht hatte erweiterte Informationspflichten gegenüber dem Reisenden sowie veränderte Haftungsansprüche zur Folge. Beherbergungsunternehmen, welche mehr als nur ihr Angebot verkaufen, werden durch das neue Reiserecht ebenfalls zum Reiseveranstalter, mit allen Haftungsrisiken und Sicherungspflichten.

Erstmals wurden ausnahmslos alle betroffenen Unternehmen der Tourismusbranche im Vorfeld des gesetzlichen Stichtages flächendeckend aktiv telefonisch informiert und mit den wesentlichen Informationen versorgt. Begleitend dazu informierte die IHK Ostbrandenburg gemeinsam mit Rechtsanwälten in ihren Seminaren über die Inhalte der neuen Richtlinie und stellte die Auswirkungen für die betroffenen Unternehmen dar.

AUSBLICK 2019



Das Jahr 2019 steht unter dem inoffiziellen Motto: „Das Erfolgreiche zu erhalten und das Neue mutig anzugehen“ ganz im Zeichen der strategischen Erneuerung. So werden die ehrenamtlichen Gremien der IHK dieses Jahr in den Ausschusssitzungen, Vollversammlungen, aber auch in speziellen Regionalkonferenzen gemeinsam die strategische Ausrichtung der IHK Ostbrandenburg mitgestalten und in einem neuen Strategiekonzept die Zielsetzungen für die nächsten fünf Jahre fixieren.

Fehlende Fachkräfte und Auszubildende sowie die Zukunft des ländlichen Raums abseits des Ballungsraums um Berlin sind nur einige der Themen, die die Unternehmer der Region derzeit umtreiben und auch zukünftig noch stärker beschäftigen werden.

Digitalisierungsprozesse oder infrastrukturelle Anbindungen sind für die IHK Ostbrandenburg wichtige Aspekte, die noch stärker in den Fokus gerückt werden müssen.

"Die IHK wird sich weiterhin dafür einsetzen, dass der Breitbandausbau oberste Priorität hat. Der regionale Mittelstand muss eingebunden werden, wenn es darum geht, den ländlichen Raum und insbesondere die sogenannte letzte Meile zu erschließen.", so IHK-Hauptgeschäftsführer Gundolf Schülke.



So ist eine Verkehrsinfrastruktur-Offensive vonnöten, um der möglichen Abwanderung entgegenzuwirken und die Landkreise in ihrer Struktur zu stärken. Die Region muss infrastrukturell aufrüsten, damit die Unternehmen wettbewerbsfähig bleiben können und die Möglichkeit besteht, dass sich neue Firmen ansiedeln.

Aber insbesondere die Digitalinfrastruktur muss grundlegend ausgebaut und verbessert werden. An erster Stelle steht hier der Aufbau eines flächendeckenden 5G-Mobilfunknetzes. Außerdem braucht die Region eine großflächige Versorgung mit Glasfaser für ein zukunftsfähiges Breitbandnetz.

Doch nicht nur wir befinden uns im Wandel. Das Wahljahr 2019, mit seinen Kommunal-, Landtags- und Europawahlen wird auch als Richtungsweiser für die Politik dienen. Und so wie sich die IHK Ostbrandenburg wandelt und sich den Bedürfnissen der Mitgliedsunternehmen anpasst, so muss sich auch die Politik den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürgern

anpassen. Die Wirtschaft und ihre Vertreter werden dafür vor allem die Landtagswahl als starken Signalgeber nutzen.

Die Wahl des Landtages wird dabei mehr denn je die strategische Richtung Brandenburg bestimmen. Brandenburg muss eine konsistente und mutige, eine wachstumsorientierte und innovationsfördernde Wirtschaftspolitik vorlegen.

Damit nicht genug: Im Laufe der kommenden Legislaturperiode fehlen uns bis zu 100.000 Arbeitskräfte. Das heißt für die künftige Politik, dass alle Anstrengungen unternommen werden, um unser Land attraktiver für Auszubildende, Familien, Rückkehrer, Zuwanderer und neue Unternehmen zu machen. Hierfür werden wir uns auch über das Jahr 2019 hinaus einbringen und einsetzen.

Auf die kommenden und sicherlich spannenden Aufgaben, die wir gemeinsam mit unseren Mitgliedsunternehmen und Partnern lösen werden, freuen wir uns bereits jetzt.

Ostbrandenburg in Zahlen

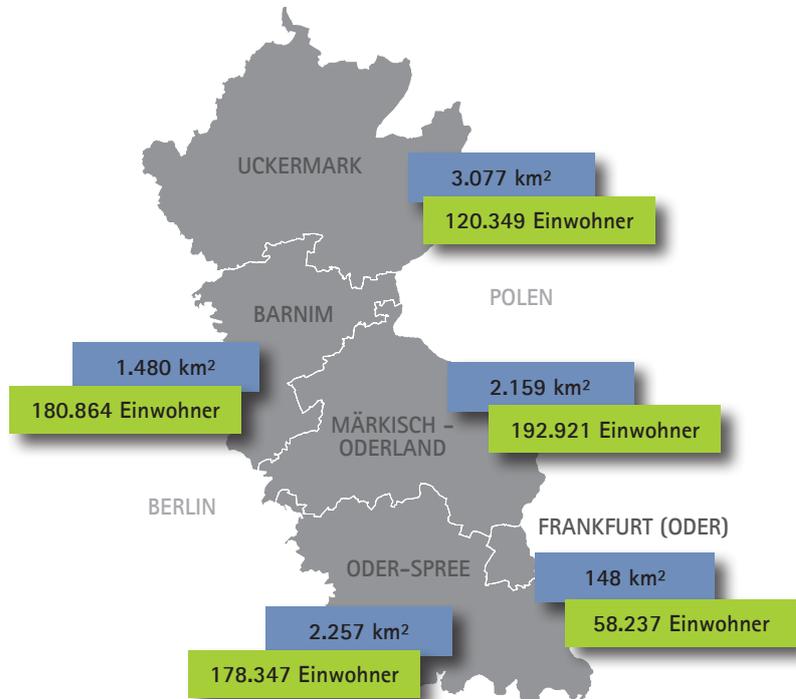
BEVÖLKERUNG UND FLÄCHE

IHK-BEZIRK

9.120 km²

730.718 Einwohner

Eingebettet zwischen Berlin und der Grenze zu Polen befindet sich die Region Ostbrandenburg. Sie setzt sich zusammen aus den Landkreisen Uckermark (UM), Barnim (BAR), Märkisch-Oderland (MOL), Oder-Spree (LOS) und der kreisfreien Stadt Frankfurt (Oder).

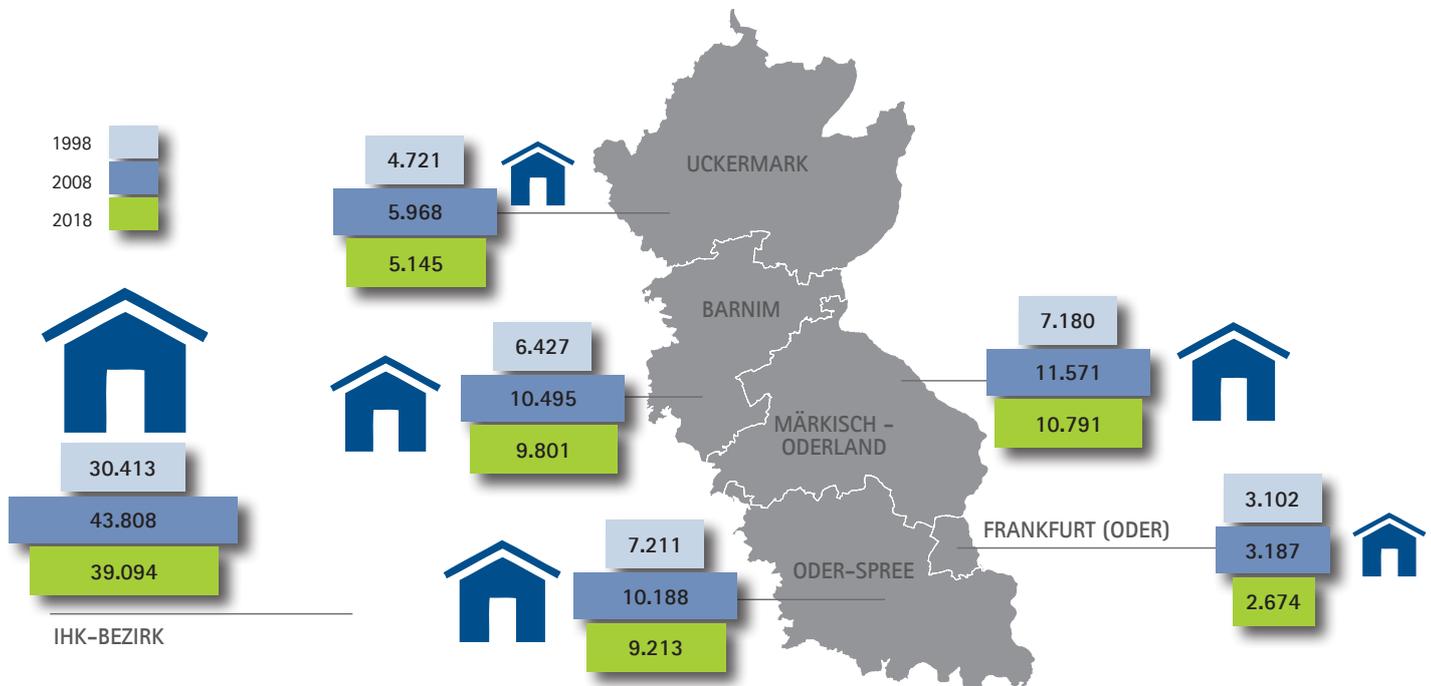


BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG



	2017	Entwicklung zum Jahr 1990	
Frankfurt (Oder)	58.237	-32,42 %	-27.934
Barnim	180.864	+20,03 %	+30.177
Märkisch Oderland	192.921	+10,65 %	+18.665
Oder-Spree	178.347	-7,95 %	-15.406
Uckermark	120.349	-29,38 %	-50.060
IHK-Bezirk	730.718	-5,76%	-44.658
Land Brandenburg	2.504.040	-3,78 %	-98.364

IHK-MITGLIEDSUNTERNEHMEN

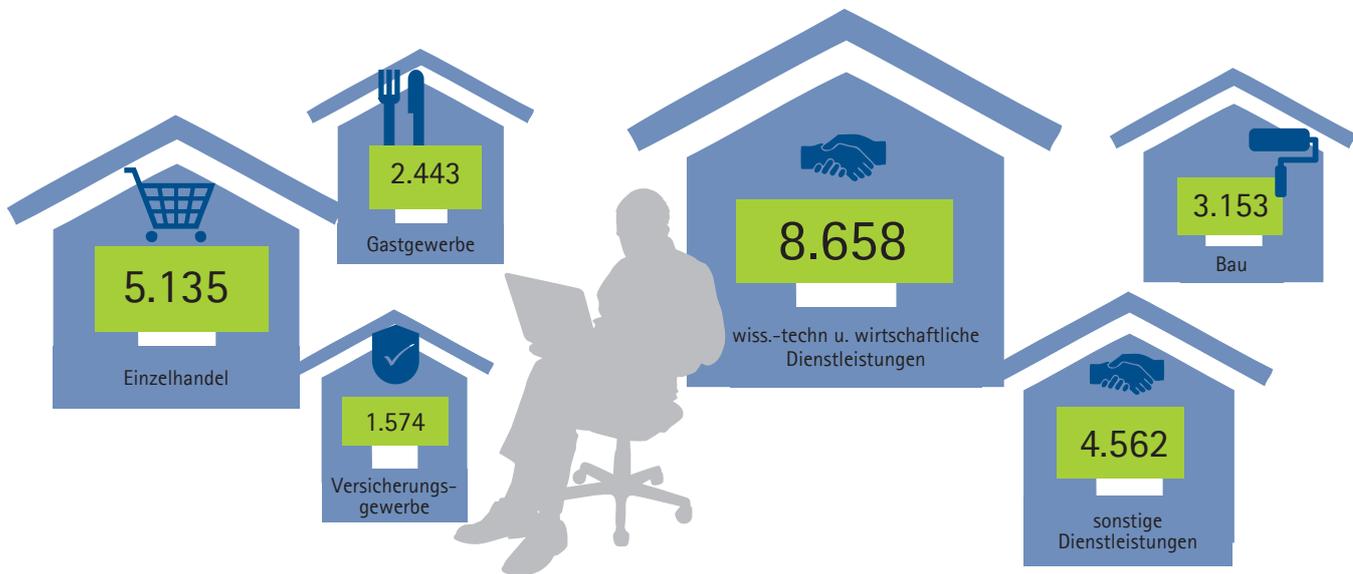


IHK-MITGLIEDSUNTERNEHMEN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

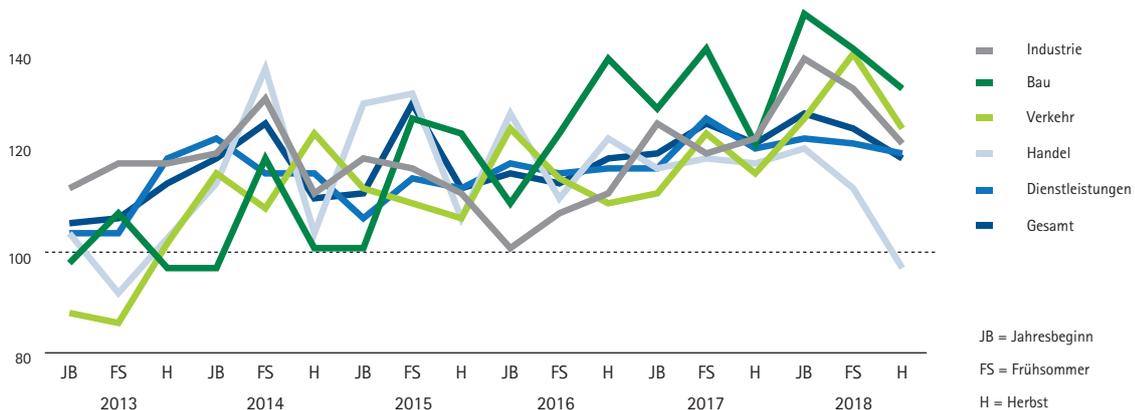
Wirtschaftszweig	absolut	Anteil
Land- und Forstwirtschaft und Fischerei	691	1,77 %
Bergbau, Gewinnung von Erden und Steinen	21	0,05 %
verarbeitendes Gewerbe	1.653	4,23 %
Baugewerbe	3.153	8,07 %
Sonstiges produzierendes Gewerbe	1.613	4,13 %
Kraftfahrzeughandel, Kfz-Reparatur	1.370	3,50 %
Handelsvermittlung	1.087	2,78 %
Großhandel	1.302	3,33 %
Einzelhandel	5.135	13,14 %
Gastgewerbe	2.443	6,25 %

Wirtschaftszweig	absolut	Anteil
Verkehr und Lagerei	1.526	3,90 %
Information und Kommunikation	1.302	3,33 %
Kreditgewerbe	21	0,05 %
Versicherungsgewerbe	1.574	4,03 %
Finanzdienstleistungsgewerbe	605	1,55 %
wiss.-techn. und wirtschaftl. Dienstleistungen	8.658	22,15 %
Restliche wirtschaftl. Dienstleistungen	1.668	4,27 %
Gesundheitswesen und soziale Dienste	710	1,82 %
Restliche sonstige Dienstleistungen	4.562	11,67 %
Alle	39.094	100,00 %

IHK-MITGLIEDSUNTERNEHMEN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN (AUSWAHL)



KONJUNKTURKLIMAINDEX



Der Konjunkturklimaindex berücksichtigt die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage und zukünftigen Geschäftsentwicklung. Die Indexwerte liegen zwischen 0 und 200 Punkten. Diese würden erreicht werden, wenn jeweils 100 Prozent der befragten Unternehmen ihre gegenwärtige und zukünftige Geschäftslage mit schlecht bzw. gut beurteilen würden.

ABSOLVENTEN UND AUSBILDUNGSVERTRÄGE

Absolventen allgemeinbildender Schulen im IHK-Bezirk Ostbrandenburg (Prognose ab 2017/2018)

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Absolventen	6.325	6.531	5.942	5.859	5.842	5.850	5.927	5.944	6.024	6.044

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Fachkräfteinformationssystem Brandenburg und KMK der Länder, eigene Berechnungen, Stand: Januar 2019

Aktive Ausbildungsbetriebe 2006-2018 im IHK-Bezirk Ostbrandenburg

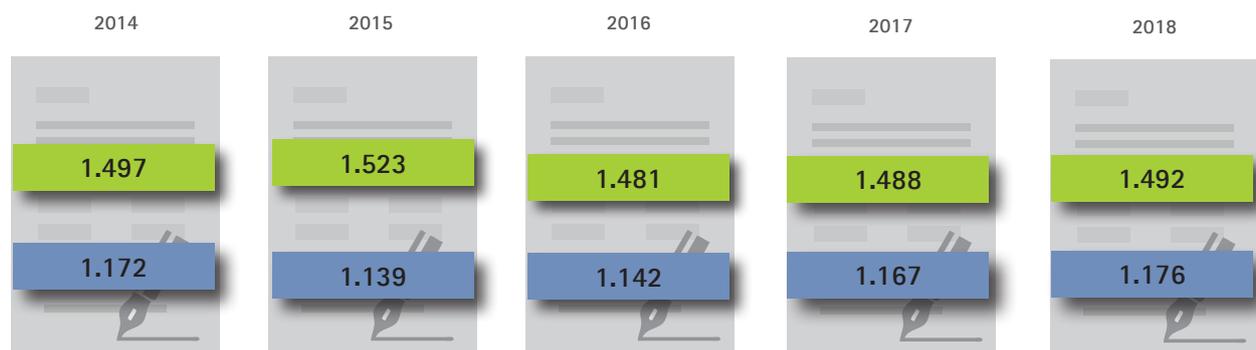
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
aktive Ausbildungsbetriebe	1.894	1.837	1.822	1.715	1.615	1.532	1.429	1.246	1.172	1.139	1.142	1.167	1.176

Quelle: IHK Ostbrandenburg, Stand: Januar 2019

Neu eingetragene Ausbildungsverträge 2006-2018 im IHK-Bezirk Ostbrandenburg

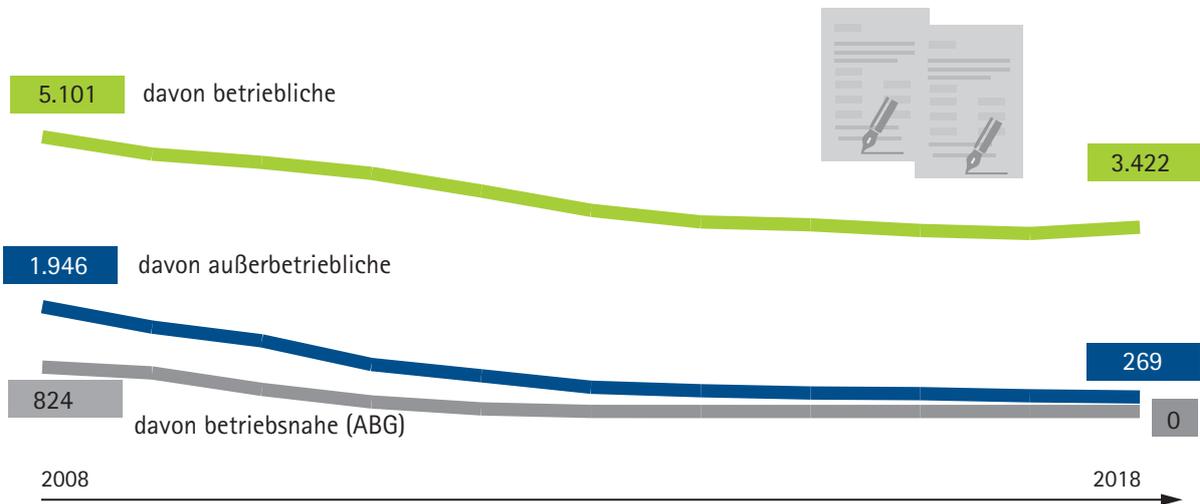
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
neu eingetragene Ausbildungsverträge	3.229	3.401	3.033	2.621	2.379	2.115	1.870	1.559	1.497	1.523	1.481	1.488	1.492

ENTWICKLUNG DER AKTIVEN AUSBILDUNGSBETRIEBE UND -VERTRÄGE

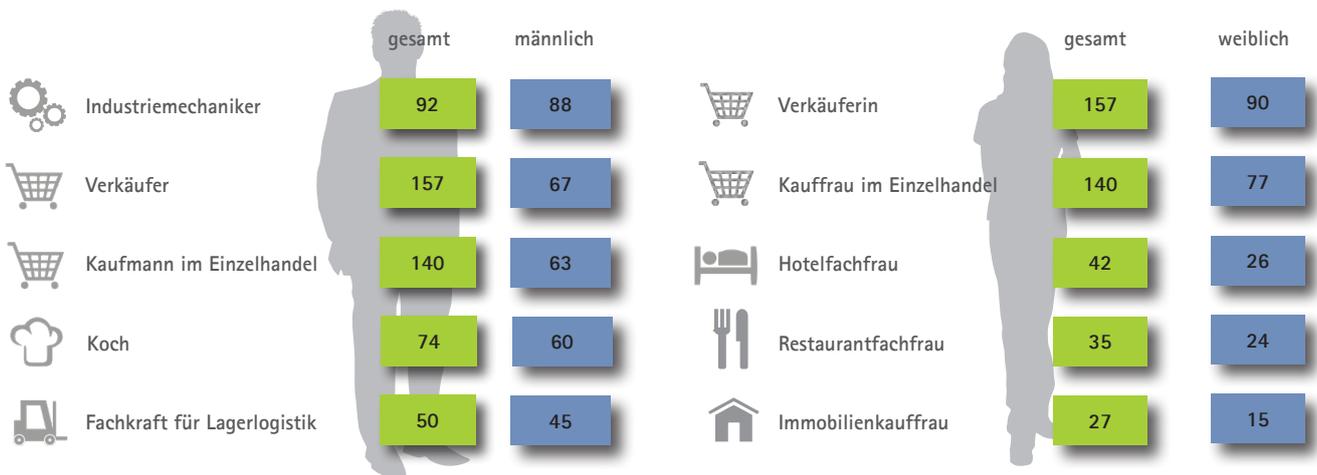


■ neu eingetragene Ausbildungsverträge ■ aktive Ausbildungsbetriebe

ENTWICKLUNG DER AUSBILDUNGSVERTRÄGE (ALLE AUSBILDUNGSJAHRE)



TOP-AUSBILDUNGSBERUFE (ÜBER ALLE AUSBILDUNGSJAHRE)



PRÜFER UND PRÜFUNGEN



ehrenamtliche Prüfer in Prüfungsausschüssen in Aus- und Weiterbildung, Sach- und Fachkundeprüfungen sowie Unterrichtungen



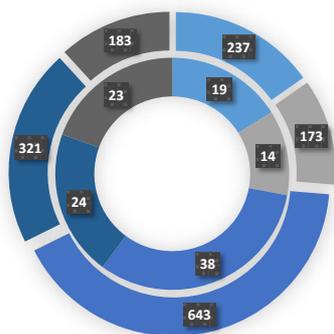
Teilnehmer an Zwischen- und Abschlussprüfungen im Berufsausbildungsbereich sowie an Sach- und Fachkundeprüfungen und Unterrichtungen



Teilnehmer an Prüfungen in der Weiterbildung

WEITERBILDUNGEN DER IHK-PROJEKTGESELLSCHAFT OSTBRANDENBURG IN ZAHLEN

(innen: Anzahl der Weiterbildungen, außen: Teilnehmer)

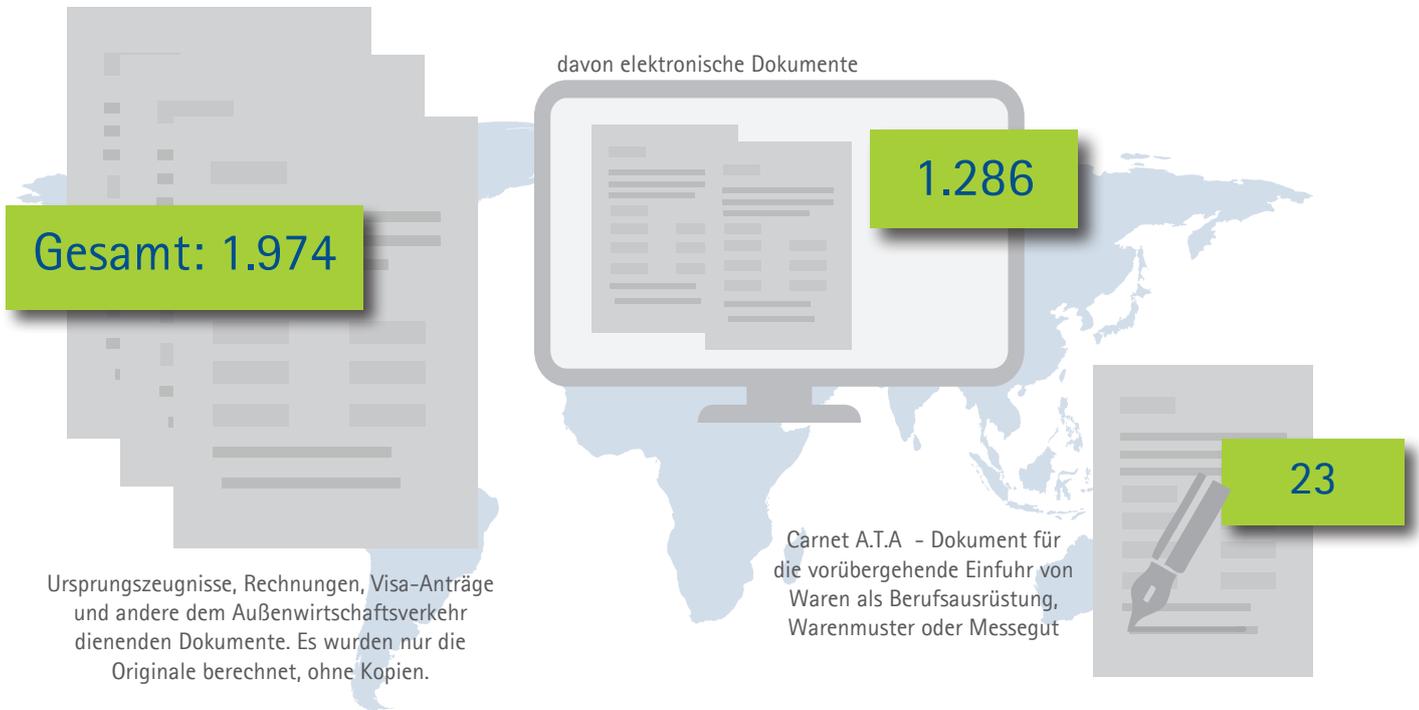


- Aufstiegsfortbildungen
- Ausbildung der Ausbilder (ADA)
- InhouseSeminare
- Azubi-Vorbereitungskurse
- sonstige Seminare



Quelle: IHK-Projektgesellschaft mbH Ostbrandenburg

AUSGESTELLTE AUSSENWIRTSCHAFTSDOKUMENTE IM JAHR 2018



AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE DES ENTERPRISE EUROPE NETWORK (EEN) DER IHK OSTBRANDENBURG IM JAHR 2018





Es gibt derzeit rund

39.000

Mitgliedsunternehmen

Seit dem

*Allerhöchsten Erlass
vom 10. August*

1863

vertritt die Handelskammer
die Interessen der Wirtschaft.

51

Mitglieder in der
Vollversammlung



13

ca. **250**

Mitglieder

AUSSCHÜSSE / ARBEITSKREISE

WWW

15.555 Besucher
www.ihk-ostbrandenburg.de



654 Fans
[@ihkostbrandenburg](https://www.facebook.com/ihkostbrandenburg)

IHK
APP

753 Nutzer
<http://ihk-obb.de/app>



2.033 Follower
[@IHK_Ostbrandenb](https://twitter.com/IHK_Ostbrandenb)

Bilanz / Erfolgsplan

BILANZ*

	Aktiva		Passiva		
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017	
in T€	in Euro	in Euro	in T€	in Euro	
A. Anlagevermögen	11.470.244	11.477.104	A. Eigenkapital	13.322.007	12.576.900
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	149.589	104.281	I. Nettoposition	4.000.000	4.000.000
II. Sachanlagen	3.870.484	3.963.607	II. Ausgleichsrücklage	2.756.703	2.756.703
III. Finanzanlagen	7.450.170	7.409.216	III. Andere Rücklagen	5.391.943	5.529.094
			IV. Ergebnis	1.173.361	291.103
B. Umlaufvermögen	5.441.012	4.422.938			
I. Vorräte	17.302	11.088			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	671.887	596.446			
III. Wertpapiere	0	0			
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			B. Sonderposten	0	0
	4.751.823	3.815.404	C. Rückstellungen	3.303.651	3.003.223
C. Rechnungsabgrenzungsposten	35.968	5.758	D. Verbindlichkeiten	217.471	223.098
Summe	16.947.224	15.905.800	E. Rechnungsabgrenzungsposten	104.095	102.579
			Summe	16.947.224	15.905.800

ERFOLGSPLAN/ERFOLGSRECHNUNG*

		Plan 2019	Ist 2018	Ist 2017
		in T€	in T€	in T€
1.	Erträge aus IHK-Beiträgen	7.164	7.607	6.612
2.	Erträge aus Gebühren	1.267	1.283	1.398
3.	Erträge aus Entgelten	6	15	15
4.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0	0	0
5.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
6.	Sonstige betriebliche Erträge	344	564	467
	Betriebserträge	8.781	9.469	8.492
7.	Materialaufwand	-1.327	-1.275	-1.210
8.	Personalaufwand	-5.199	-4.864	-4.807
9.	Abschreibungen	-262	-239	-246
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.341	-2.115	-2.296
	Betriebsaufwand	-9.129	-8.493	-8.559
	Betriebsergebnis	-348	976	-67
11.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	45	68	67
13.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-264	-281	-202
	Finanzergebnis	-219	-213	-135
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-567	763	-202
16.	Außerordentliche Erträge	0	0	0
17.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
19.	Sonstige Steuern	-15	-18	-18
20.	Jahresergebnis	-582	745	-220
21.	Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	0	291	314
22.	Entnahmen aus Rücklagen	632	437	1.447
23.	Einstellungen in Rücklagen	-50	-300	-1.250
24.	Ergebnis	0	1.173	291

* vorläufige Zahlen

Impressum:

Herausgeber:

© Industrie- und Handelskammer Ostbrandenburg

Puschkinstraße 12 b

15236 Frankfurt (Oder)

Tel.: 0335 5621-0

Fax: 0335 5621-1196

E-Mail: info@ihk-ostbrandenburg.de

Redaktion:

Raik Semmler

Tel.: 0335 5621-1023

semmler@ihk-ostbrandenburg.de

Layout und Satz:

Jana Gerlach-Werner

Fotos:

IHK Ostbrandenburg

Grafiken:

IHK Ostbrandenburg, Stand: 12/2018

Quellen Zahlenmaterial: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg,
Statistisches Bundesamt, eigene Statistiken und Berechnungen.

Stand: April 2019

www.ihk-ostbrandenburg.de |  |  | 

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Teile dieser Broschüre urheberrechtlich geschützt sind und eine Weitergabe bzw. auszugsweises Kopieren nur mit Genehmigung der Industrie- und Handelskammer Ostbrandenburg erfolgen darf.